



Staatliche Schule der Freien und Hansestadt Hamburg

## Der Musik-Zweig

Wir bieten den Schülerinnen und Schülern im Musikzweig einen verstärkten Musikunterricht an. In den Jahrgangsstufen 5 und 6 erhalten die Musikklassen vier Stunden, in den Stufen 7-10 drei Stunden Musikunterricht. Davon sind zwei Wochenstunden Klassenorchesterproben. Damit die Belastung der Kinder nicht zu groß wird, wird über die flexible Stundentafel ein Ausgleich geschaffen, um die Wochenstundenzahl der Kinder nicht zu stark zu erhöhen. Für unsere jüngeren Schülerinnen und Schüler können wir in der Regel für die Dauer von ca. zwei Jahren ein Leihinstrument zur Verfügung stellen.

Über den Klassenorchesterunterricht hinaus bieten wir den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, in verschiedenen jahrgangsübergreifenden Arbeitsgemeinschaften (AGs) instrumental und sängerisch aktiv zu sein. Mit den Klassenorchestern werden regelmäßig Orchesterreisen bzw. Probenfreizeiten unternommen, z.B. in unserem Haus Emsen. Bei unseren großen, halbjährlichen Schulkonzerten kann sich jedes Ensemble auf der Bühne der Ebert-Halle präsentieren. Auch bei Klassenvorspielen, beim Tag der offenen Tür und bei anderen schulischen Anlässe musizieren unsere Ensembles öffentlich.

Der Musikzweig am Friedrich-Ebert-Gymnasium besteht seit 1980. Unsere musikalische Ausbildung orientiert sich zunächst am klassischen Orchesterspiel bzw. Chorgesang. Hier werden Grundlagen gelegt, die die Schüler befähigen, sich im Laufe ihrer Schulzeit verschiedenen Stilrichtungen (neben dem klassischen Orchester- und Chorklang auch z.B. Jazz-Pop-Gesang, Musical, Big Band-Jazz, Filmmusik etc.) zuzuwenden. Außerdem arbeiten wir im szenischen Bereich mit dem Fach "Darstellendes Spiel" zusammen.

Unser AG-Angebot umfasst derzeit folgende Gruppen:

- Nachwuchs-Stufenorchester *C-Orchester*
- *Beo-Chor* der 5. und 6. Klassen
- Mittelstufen-Chor
- Big Band
- Bläser-AG *Concert Band*
- Schulorchester *con moto*
- Schulchor *Cantiamo*

In der Oberstufe können die Schülerinnen und Schüler musikpraktische Kurse (Chor, Orchester, Big Band, Musical) in ihre Abiturqualifikation einbringen.

## **Unsere Erwartungen**

- Jedes Kind im Musikzweig erhält bis zum Ende der Mittelstufe Instrumentalunterricht über die Musikschule oder private Instrumentallehrer, der von den Eltern finanziert wird; bei der Vermittlung sind wir gerne behilflich.
- Die Kinder sollten motiviert sein, ein Instrument zu erlernen, müssen aber beim Eintritt in die 5. Klasse noch kein Orchesterinstrument spielen.
- Alle Schülerinnen und Schüler im Musikzweig besuchen bis zum Ende der Mittelstufe eine musikalische AG.
- In den ersten Wochen des 5. Schuljahres werden den Kindern die verschiedenen Instrumente vorgestellt. Da einige Kinder bereits seit längerer Zeit ein Instrument spielen, wird der Entscheidungsprozess über die Instrumentenwahl der "Neueinsteiger" gemeinsam mit dem Fachlehrer oder der Fachlehrerin getroffen.

## **Vorteile der besonderen musikalischen Förderung**

Viele Studien haben mittlerweile den positiven Einfluss aktiven Musizierens mit der Klasse auf die schulische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen belegt. So wirkt die Auseinandersetzung mit Musik auf die Vernetzung der beiden Gehirnhälften wie ein Katalysator und fördert dadurch Denk- und Lernprozesse. Vom Erfolg motivierte Schüler prägen das allgemeine Schul- und Klassenklima positiv. Die beim eigenen Spiel geübten und erfahrenen ästhetischen Vorgänge (musikalischer Ausdruck, Darstellen unterschiedlicher emotionaler Charaktere durch die Musik) befähigen zum eigenen kreativen Umgang mit Instrumenten und dem musikalischen Material.

Soziale Kompetenzen werden insbesondere durch das gemeinsame Musizieren - auch über die Jahrgangsgrenzen hinaus - trainiert. Das Hören und schnelle Reagieren aufeinander formt die Musikschülerinnen und -schüler zu einer festen Gruppe, in der jeder Verantwortung für das Gelingen des Ganzen trägt. Dieser Verantwortung im Ernstfall, dem Konzert, gerecht zu werden, lässt die Kinder in der Regel erkennbar zusammenwachsen. Wo man sich wohl fühlt, lernt es sich leichter, sodass die ganze Schule davon profitieren kann. Diese Erfahrungen binden Schüler oft weit über die Schulzeit hinaus an diese Zeit, wie die hohe Beteiligung ehemaliger Schüler am Friedrich-Ebert-Gymnasium immer wieder unter Beweis stellt. Indem viele Schüler zum Musizieren kommen, ist ein kulturell vielseitiges Angebot an einer Schule möglich. Dies wirkt nach innen, indem viele Schüler auch im schulischen Angebot ihren Interessen nachgehen können, und nach außen, indem die vielen kulturelle Beiträge aus dem Musikzweig auch kultureller öffentlicher Bestandteil am Standort einer Schule sind.

Musizieren fördert aber nicht nur die Entwicklung von Intelligenz und sozialen Kompetenzen, sondern bedeutet in aller erster Linie „sich spüren“, also Lebensfreude. So wird durch das Zusammenwirken von Kopf, Herz und Hand beim Musizieren der ganze Mensch in besonderem Maße angesprochen.